



INITIATIVE FÜR  
INNOVATIVE  
DEMOKRATIE

Pressemitteilung vom 9. Februar 2019

## **Erster Frankfurter Demokratiekonvent 2019 startet mit 60 Teilnehmenden aus über 20 Stadtteilen**

- **60 zufällig ausgewählte Frankfurter\*innen** aus verschiedenen Stadtteilen diskutieren über **bessere kommunale Beteiligungsmöglichkeiten**
- Stadt Frankfurt sowie großer kultureller **Unterstützerkreis fördern Initiative** für mehr politische Partizipation
- Pressekonferenz zur **Ergebnisübergabe an Oberbürgermeister Feldmann** für Anfang März angesetzt

FRANKFURT AM MAIN, 09.02.2019. Der erste Frankfurter Demokratiekonvent 2019 startet offiziell: Zufällig ausgewählte Frankfurterinnen und Frankfurter kommen erstmalig aus verschiedenen Stadtteilen zusammen und erarbeiten an drei Tagen (9., 23. und 24.02) gemeinsam eine "Handlungsempfehlung für bessere Bürgerbeteiligung in Frankfurt". Ziel ist es hierbei, dass nicht nur "Gleichgesinnte" über Politik diskutieren, sondern auch ein Austausch zwischen Menschen stattfindet, die sonst nicht miteinander sprechen würden: Junge und Alte, Professorin und Verkäufer, Nordend- und Griesheim-Bewohner, Neubürgerin und alteingesessener Frankfurter.

### **Politische Mitsprache durch Demokratiekonvent**

Funktionieren soll dieser Dialog auf dem Frankfurter Demokratiekonvent, an dem insgesamt 60 Bürgerinnen und Bürger aus über 20 Stadtteilen teilnehmen werden. Die Altersspanne der Teilnehmenden erstreckt sich von 19 bis 79 Jahre. Die Einladungen wurden per Zufallsauswahl per Post verschickt, um eine breite Abdeckung der Stadtgesellschaft zu gewähren. Neben den Briefeinladungen per Los, die zwei Drittel der Teilnehmenden stellen, wird ein Drittel durch die inklusive Einbeziehung verschiedener unterrepräsentierter Gruppen teilnehmen. Die Teilnahme wird vorrangig über ideelle Anreize nahegelegt, vor allem durch die Chance zu exklusiver Mitarbeit an einer Handlungsempfehlung für die Stadt: Ausgewählte Frankfurterinnen und Frankfurter beraten die Politik.

### **Ergebnisse des Konvents**

Als Dankeschön für ihren Zeitaufwand erhalten die Teilnehmenden Kulturgutscheine verschiedener Frankfurter Institutionen. Inspiriert werden die Teilnehmenden am ersten Konventtag von erfolgreichen partizipatorischen Vorhaben aus Frankfurt, Deutschland und Österreich. Die Ergebnisse des Konvents werden auf einer Pressekonferenz Anfang März von Oberbürgermeister Peter Feldmann und Bürgermeister und Stadtkämmerer Uwe Becker entgegengenommen und vorgestellt. Im Anschluss werden sie in den unterschiedlichen Fraktionen und Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung präsentiert und diskutiert.

### **Unterstützung durch vielfältige Kooperationspartner**

Der Frankfurter Demokratiekonvent wird von der Initiative *mehr als wählen e.V.* organisiert

und von einem großen Unterstützerkreis gefördert. Die in Frankfurt ansässige Gemeinnützige Hertie-Stiftung finanziert das innovative Pilotprojekt. Die Evangelische Akademie Frankfurt stellt die Räume für die Veranstaltung und die VGF ist der offizielle Mobilitätspartner des Frankfurter Demokratiekonvents 2019. Neben diesen wichtigen Förderern unterstützen über 30 Frankfurter Institutionen den Demokratiekonvent ideell und mit Kulturgutscheinen für die Teilnehmenden. Dazu gehören u.a. die Goethe-Universität, der Zoo, die Fraport Skyliners sowie zahlreiche Museen und Kultureinrichtungen.

Kaija Landsberg, Geschäftsführerin der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung für den Bereich "Demokratie stärken": „Die Demokratie zu stärken ist ein erklärtes Ziel der Hertie Stiftung. Den Frankfurter Demokratiekonvent fördern wir, um zu zeigen, wie eine partizipative Demokratie ganz praktisch aussehen kann und um aus diesen Erfahrungen zu lernen: Wie muss Bürgerbeteiligung organisiert sein, um alle zu erreichen? An welchen Entscheidungen können und wollen Bürgerinnen und Bürger überhaupt beteiligt werden? Entstehen durch die Beteiligung unerwünschte Nebeneffekte wie Zeitverzögerung, Ausschluss bestimmter Gruppen oder neue Konflikte? Der Konvent ist für unsere Stiftung ein Lehr- und Lernstück, auf das wir uns sehr freuen.“

Oberbürgermeister Peter Feldmann: „Auf Anhieb beeindruckt hat mich, dass dieses Projekt von jungen Menschen initiiert wurde, um die politische Partizipation zu fördern. Es passt gut zu Frankfurt, dass man zusammen über wichtige Fragen der Zukunft diskutiert, denn die Stadt gehört allen Bürgerinnen und Bürgern.“

Bürgermeister und Stadtkämmerer Uwe Becker: „Es geht um die Zukunft unserer Stadt, dieses Landes und um die Zukunft unserer Gesellschaft. Frankfurterinnen und Frankfurtern ein attraktives Mitwirkungsangebot zu machen und Raum für neue, kreative Ideen zu schaffen, halte ich in einer weltoffenen und internationalen Stadt wie Frankfurt am Main für das absolut geeignete Mittel der Beteiligung.“

**Pressekontakt „mehr als wählen e.V.“:**

Clara Speer, Tel.-Nr.: 0151-23008123, [speer@mehralswaehlen.de](mailto:speer@mehralswaehlen.de)

Yannik Roscher, Tel.-Nr.: 0176-99803715, [roscher@mehralswaehlen.de](mailto:roscher@mehralswaehlen.de)

[www.demokratiekonvent.de](http://www.demokratiekonvent.de), [www.mehralswaehlen.de](http://www.mehralswaehlen.de)

**Pressebereich:**

[www.demokratiekonvent.de/presse](http://www.demokratiekonvent.de/presse)

**Über mehr als wählen e.V.:**

*mehr als wählen e.V.* ist eine Initiative von jungen Frankfurterinnen und Frankfurtern, die der Demokratie neue Impulse geben möchte. Das Team will langfristig einen Raum schaffen, in dem Menschen ungeachtet ihrer unterschiedlichen Hintergründe und Überzeugungen zusammenkommen und auf der Grundlage von verlässlichen Informationen gemeinsam über zentrale Fragen von Gegenwart und Zukunft debattieren. Und zwar nicht allgemein und abstrakt, sondern ganz konkret: in Frankfurt. [www.mehralswaehlen.de](http://www.mehralswaehlen.de)